

Claudia Bremer

Studentische Aktivierung durch E-Learning

Ziel und Inhalt

Welche Mehrwerte können verschiedene Formen und Szenarien von eLearning erzeugen? Wie kann der Einsatz neuer Medien zur Verbesserung der Lehre beitragen und wie können Lernende durch den Einsatz neuer Medien in Präsenzsitzungen und vor allem in den Selbststudiumsphasen aktiviert werden? Wie können Studierende an der Wissensgenerierung einer Hochschule beteiligt werden und ihre Vorstellungen von eLearning in der Hochschule einbringen? Und letztendlich: Wie kann dies in einer Universität vermittelt und hochschulweit umgesetzt und verankert werden?

Diese Fragen stellen sich bei der Einführung von eLearning an einer Hochschule. Der Beitrag schlägt den Bogen von der Präsentation verschiedener Einsatzszenarien neuer Medien in der Lehre bis hin zu Organisationsentwicklungsprozessen, die das Ziel haben, die Realisierung dieser Mehrwerte in einer Hochschule zu ermöglichen und im Lehralltag zu verankern. Dabei stellen sich Fragen wie: Wie kann eLearning als Innovation in einer Hochschule eingeführt und verbreitet werden? Wie können die potentiellen Mehrwerte vermittelt und umgesetzt werden? Und: welche Instrumente eignen sich für diesen Prozess?

Hintergrund

Mit dem Projekte megadigitale setzte die Goethe-Universität Frankfurt/Main seit 2005 ihre eLearning-Strategie studiumdigitale um. Das 2007 mit dem MedidaPrix ausgezeichnete Projekt aus dem Programm „Neue Medien in der Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist durch eine hohe Innovationsgeschwindigkeit, den Aufbau einer hochschulweiten eLearning-Community und den strategischen Einsatz von BottomUp- und TopDown-Elementen gekennzeichnet. Ziel des Vorhabens war, in einem ständigen Austausch zwischen dezentralen, fachbereichsspezifischen Aktivitäten (BottomUp) und zentralen, TopDown-Serviceeinrichtungen einen auf Nachhaltigkeit angelegten Einsatz neuer Medien in der Lehre hochschulweit zu implementieren. Dabei entwickelten und realisierten alle 16 Fachbereiche im Rahmen eines Stufenkonzeptes ihre eigenen, fachspezifischen eLearning-Konzepte mit dem Ziel, die ihrem Fach und für den einzelnen Lehrenden spezifischen Mediennutzungspotentiale umzusetzen. Gesamtziel war dabei niemals, eLearning als Selbstzweck zu sehen, sondern damit einen wesentlichen Beitrag zur Qualität der Lehre und Studienbedingungen zu leisten.

Auf der Basis dieser Erfahrungen können eine Vielzahl didaktischer Szenarien zum Einsatz neuer Medien in der Lehre vorgestellt werden, die von der veranstaltungsbegleitenden Bereitstellung von Materialien über die digitale Aufzeichnung von Veranstaltungen bis hin zum Einsatz von Foren, Wikis, Podcasts zur Aktivierung von Lernenden in den Selbstlernphasen und zur kooperativen Wissensgenerierung und Medienproduktion durch Studierende reichen. Mit dem 2007 gewonnenem MedidaPrix-Preisgeld in Höhe von 100.000 Euro wurden studentische eLearning-Projekte gefördert, die Aufschluss über die Wünsche der Lernenden in Bezug auf eLearning geben. Bezugnehmend auf geeignete Infrastrukturen und Anreizsysteme gibt der Vortrag auch Hinweise für die Umsetzung solcher Vorhaben.

Referentin

Claudia Bremer, Geschäftsführung **studiumdigitale**,
der zentralen eLearning-Einrichtung der Goethe-Universität Frankfurt/Main
www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de